

Gottesdienstablauf der Trauung (Wortgottesdienst)

Empfang am Portal und Einzug der Brautleute

Musik zum Einzug:

Lied zu Beginn:

Kreuzzeichen und Begrüßung durch den Priester/Diakon/Pfarrer

Kyrie-Rufe - evtl. mit Liedruf:

(evtl. Glorialislied:)

Tagesgebet durch den Priester/Diakon/Pfarrer

Biblische Lesung:

(evtl. vorgetragen von einem Lektor/einer Lektorin)

Gemeindegottesdienst oder Musikstück:

Verkündigung des Evangeliums:

(durch den Priester/Diakon/Pfarrer)

Predigt

1

Die Trauung:

1. Fragen nach der Bereitschaft zur Eheschließung

Der Priester/Diakon wendet sich mit folgenden oder ähnlichen Worten an die Brautleute:

2

Liebes Brautpaar!

Sie sind in dieser entscheidenden Stunde Ihres Lebens nicht allein. Sie sind umgeben von Menschen, die Ihnen nahestehen. Sie dürfen die Gewissheit haben, dass Sie mit dieser (unserer) Gemeinde und mit allen Christen in der Gemeinschaft der Kirche verbunden sind. Zugleich sollen Sie wissen: Gott ist bei Ihnen. Er ist der Gott Ihres Lebens und Ihrer Liebe. Er heiligt Ihre Liebe und vereint Sie zu einem untrennbaren Lebensbund. Ich bitte Sie zuvor, öffentlich zu bekunden, dass Sie zu dieser christlichen Ehe entschlossen sind.

P/D fragt zuerst den Bräutigam, dann die Braut:

N., ich frage Sie: Sind Sie hierhergekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Ihrer Braut N. / Ihrem Bräutigam N. den Bund der Ehe zu schließen:

Bräutigam / Braut: Ja

P/D: Wollen Sie Ihre Frau / Ihren Mann lieben und achten und ihr / ihm die Treue halten alle Tage ihres / seines Lebens?

Bräutigam / Braut: Ja.

Die folgenden Fragen richtet P/D an beide Brautleute gemeinsam.

Sind Sie beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott Ihnen schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?

Braut und Bräutigam: Ja.

P/D: Sind Sie beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?

Braut und Bräutigam: Ja.

2. Die Segnung der Ringe

Vor der Eheschließung werden die Ringe gesegnet.

P/D wendet sich an die Brautleute mit folgenden oder ähnlichen Worten:

Sie sind also beide zur christlichen Ehe bereit. Bevor Sie den Bund der Ehe schließen, werden die Ringe gesegnet, die Sie einander anstecken werden.

Die Ringe werden vor den P/D gebracht. Er spricht darüber eines der folgenden Segensgebete. Anschließend kann er die Ringe mit Weihwasser besprengen.

Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne + diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

3. Vermählung

Form A: P/D: So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Vermählungswort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.

Bräutigam/Braut:

**N., vor Gottes Angesicht
nehme ich dich an als meine Frau (meinen Mann).
Ich verspreche dir die Treue
in guten und bösen Tagen,
in Gesundheit und Krankheit
bis der Tod uns scheidet.
Ich will dich lieben, achten und ehren
alle Tage meines Lebens.**

Beim Anstecken der Ringe sprechen sie jeweils:

**Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

Form B: P/D: So schließen Sie jetzt vor Gott und der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Ja-Wort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.

P/D: N, ich frage Sie vor Gottes Angesicht, nehmen Sie Ihre Braut N. an als Ihre Frau (Ihren Bräutigam N. an als Ihren Mann) und versprechen Sie, ihr (ihm) die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit und sie (ihn) zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod Sie scheidet? (Dann sprechen Sie: Ja.)

Bräutigam/Braut: Ja.

P/D: Nehmen Sie den Ring als Zeichen Ihrer Liebe und Treue, stecken Sie ihn an die Hand Ihrer Braut (Ihres Bräutigams) und sprechen Sie:

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Beim Anstecken der Ringe sprechen Bräutigam und Braut jeweils:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

4. Bestätigung der Vermählung

P/D wendet sich an die Brautleute und spricht zu ihnen:

Reichen Sie nun einander die rechte Hand.

P/D legt die Stola um die ineinandergelegten Hände und legt seine rechte Hand auf die Hände der Brautleute.

P/D: Gott, der Herr hat Sie als Mann und Frau verbunden. Er ist treu. Er wird zu Ihnen stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden. Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den Sie geschlossen haben.

P/D wendet sich an die Trauzeugen/Trauzeuginnen und an die übrigen Versammelten und spricht:

Sie aber (N. und N. [die Trauzeugen]) und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes. »Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.« (Matthäus 19,6)

5. Feierlicher Trausegen über die Brautleute

P/D: Wir preisen dich, Gott unser Schöpfer, denn im Anfang hast du alles ins Dasein gerufen. Den Menschen hast du erschaffen als Mann und Frau und ihre Gemeinschaft gesegnet. Einander sollen sie Partner sein und ihren Kindern Vater und Mutter. Wir preisen dich, Gott, unser Herr, denn du hast dir ein Volk erwählt und bist ihm in Treue verbunden; du hast die Ehe zum Abbild deines Bundes erhoben.

Dein Volk hat die Treue gebrochen,
doch du hast es nicht verstoßen. Den Bund hast du in Jesus Christus erneuert und in seiner Hingabe am Kreuz
für immer besiegelt. Die Gemeinschaft von Mann und Frau
hast du so zu einer neuen Würde erhoben und die Ehe als Bund der Liebe
und als Quelle des Lebens vollendet.
Wo Mann und Frau in Liebe zueinander stehen
und füreinander sorgen,
einander ertragen und verzeihen,
wird deine Treue zu uns sichtbar.
So bitten wir dich,
menschfreundlicher Gott, schau gütig auf N. und N., die vor dir knien (stehen)
und deinen Segen erhoffen.

Dein Heiliger Geist
schenke ihnen Einheit und heilige den Bund ihres Lebens. Er bewahre ihre Liebe in aller Bedrohung; er lasse sie wachsen und reifen und einander fördern in allem Guten.

Hilf ihnen, eine christliche Ehe zu führen und Verantwortung in der Welt zu übernehmen; verleihe ihnen Offenheit für andere Menschen und die Bereitschaft, fremde Not zu lindern.

Schenke ihnen das Glück,
Vater und Mutter zu werden,
und hilf ihnen,
ihre Kinder christlich zu erziehen.

Gewähre ihnen Gesundheit und Lebensfreude
bis ins hohe Alter, schenke ihnen Kraft und Zuversicht
in Not und in Krankheit. Am Ende ihres Lebens

führe sie in die Gemeinschaft der Heiligen, zu dem Fest ohne Ende, das du denen bereitest, die dich lieben.

Anschließend kann ggfs. Das Entzünden der Trauerkerze erfolgen.

Musikstück nach der Trauung:

Evtl. Lied zur Danksagung:

Dabei: evtl. Entzünden einer Trauerkerze

Fürbitten

vorgetragen von:

Evtl. Liedruf:

Gemeinsames Gebet: Vater Unser

Schlußgebet durch den Priester/Diakon

Evtl. Lied:

Segen

Auszug zu festlicher Musik

Musikstück zum Auszug:

Lesungen und Evangelien zur Auswahl

LESUNGEN

Hoheslied 8,6-7

Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt. Ihre Gluten sind Feuergluten, gewaltige Flammen. Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen; auch Ströme schwemmen sie nicht weg. Böte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn.

Genesis 1,26-28.31

Dann sprach Gott: Laßt uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.

Kohelet 4,9-12

Zwei sind besser als einer allein, falls sie nur reichen Ertrag aus ihrem Besitz ziehen. Denn wenn sie hinfallen, richtet einer den anderen auf. Doch wehe dem, der allein ist, wenn er hinfällt, ohne dass einer bei ihm ist, der ihn aufrichtet. Außerdem: Wenn zwei zusammen schlafen, wärmt einer den andern; einer allein - wie soll er warm werden? Und wenn jemand einen Einzelnen auch überwältigt, zwei sind ihm gewachsen und eine dreifache Schnur reißt nicht so schnell.

Römer 8,28-30

Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt, bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind; denn alle, die er im Voraus erkannt hat, hat er auch im Voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben, damit dieser der Erstgeborene von vielen Brüdern sei. Die aber, die er

vorausbestimmt hat, hat er auch berufen, und die er berufen hat, hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.

1Korinther 13

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts. Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts. Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf. Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht. Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk. Is ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war. Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

Kolosser 3,12-17

Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

1 Johannes 4,7-12

Liebe Brüder, liebe Schwestern, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe. Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, daß Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Nicht darin besteht die Liebe, daß wir Gott geliebt haben, sondern daß er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat. Liebe Brüder, liebe Schwestern, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.

9

EVANGELIEN

Matthäus 5,13-16

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Matthäus 19,3-6

Da kamen Pharisäer zu ihm, die ihm eine Falle stellen wollten, und fragten: Darf man seine Frau aus jedem beliebigen Grund aus der Ehe entlassen? Er antwortete: Habt ihr nicht gelesen, daß der Schöpfer die Menschen am Anfang als Mann und Frau geschaffen hat und daß er gesagt hat: Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden, und die zwei werden ein Fleisch sein? Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

Markus 10

Da kamen Pharisäer zu ihm und fragten: Darf ein Mann seine Frau aus der Ehe entlassen? Damit wollten sie ihm eine Falle stellen. Er antwortete ihnen: Was hat euch Mose vorgeschrieben? Sie sagten: Mose hat erlaubt, eine Scheidungsurkunde auszustellen und (die Frau) aus der Ehe zu entlassen. Jesus entgegnete ihnen: Nur

weil ihr so hartherzig seid, hat er euch dieses Gebot gegeben. Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie als Mann und Frau geschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. Zu Hause befragten ihn die Jünger noch einmal darüber. Er antwortete ihnen: Wer seine Frau aus der Ehe entlässt und eine andere heiratet, begeht ihr gegenüber Ehebruch. Auch eine Frau begeht Ehebruch, wenn sie ihren Mann aus der Ehe entlässt und einen anderen heiratet.

10

Johannes 2,1-11

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder faßte ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt, und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wußte nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wußten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zuviel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

Johannes 15,9-12

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

Liedvorschläge zur Trauung aus dem neuen Gotteslob:

Lieder zu Beginn und zum Dank/Schluß:

- 395 Den Herren will ich loben
467 Erfreue dich Himmel, erfreue dich Erde
380 Großer Gott, wir loben dich
362 Jesus Christ, you are my life
451 Komm, Herr, segne uns
392 Lobe den Herren
823 Möge die Straße uns zusammenführen
405 Nun danket alle Gott
403 Nun danket all und bringet Ehr'
144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
393 Nun lobet Gott im hohen Thron
535 Segne du, Maria
854 Wunderschön prächtige

Kyrie-Rufe:

GL 154-157

Glorialieder:

- 400 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen
172 Gott in der Höh' sei Preis und Ehr
169 Gloria, Ehre sei Gott

Gesang nach der Lesung:

- 483 Halleluja... Ihr seid das Volk
870 Wir haben Gottes Spuren festgestellt
832 Wo Menschen sich vergessen
442 Wo die Güte und die Liebe wohnt
409 Singt dem Herrn ein neues Lied
458 Selig seid ihr
456 Herr, du bist mein Leben
862 Gott hat mir längst einen Engel gesandt

Lieder zur Gabenbereitung:

- 185 Was uns die Erde Gutes spendet
474 Wenn wir das Leben teilen
184 Herr, wir bringen in Brot und Wein
oder eines der Lieder zu Beginn/Dank/Schluß

Lieder zum Sanctus

388/724/197/198

Lieder zum Agnus Dei

- 204/206/208/ Lamm Gottes
799 Sei still in der Gegenwart des Herrn
387 Gott ist gegenwärtig

Merkblatt Fürbitten

Fürbitten sind Gebete. Das heißt, daß sie an Gott als Adressaten gerichtet sind (z. B. „Guter Gott, wir bitten dich für...“). Fürbitten sind nicht zu verwechseln mit guten Wünschen für das Brautpaar – für diese ist nach dem Gottesdienst Zeit und Gelegenheit.

13

Fürbitten sind Bitten. Wie der Name schon sagt, wird in den Fürbitten um etwas gebeten. Fürbitten sind keine Lob- und Dankgebete (die kommen an anderer Stelle), sondern sind dazu da, alle Anliegen vor Gott zu bringen und ihn zu bitten.

Fürbitten sind das Gebet der anwesenden Gemeinde. Darum antwortet die Gemeinde auf jede Bitte mit einem kurzen Gebetsruf (z. B. „Wir bitten dich, erhöre uns“ oder ein anderer Ruf). Dieser Ruf kann gesprochen oder gesungen werden. Die Fürbitten sollten die Anliegen aufgreifen, die die Menschen, die sich zum Gottesdienst versammelt haben, mitbringen. Bei Ihrer Hochzeit sollten deshalb in jedem Fall Fürbitten mit folgendem Inhalt dabei sein: Bitte für die Neuvermählten, für die Verwandten und Freunde und für die Verstorbenen, die dem Brautpaar nahestanden.

Das Fürbittgebet weist über die anwesende Gemeinde hinaus. Damit ist gemeint, daß bei den Fürbitten nicht nur für die Anwesenden gebetet wird, sondern auch für andere Menschen. Beispielsweise können das allgemeine Bitten für die Familien, die Kinder und Jugendlichen, für die Kirche oder für die Kranken, die nicht bei der Hochzeit dabei sein können, sein, oder Bitten für Menschen/Institutionen/Projekte, die mit dem Brautpaar in Verbindung stehen.

Fürbitten sind kurz und prägnant. Versuchen Sie, bei der Formulierung der Fürbitten darauf zu achten, daß eine einzelne Bitte nicht mehr als zwei, maximal drei kurze Sätze lang ist. So können die Zuhörer gut folgen.

Fünf bis sechs Fürbitten reichen aus. Versuchen Sie, sich bei der Zahl der Fürbitten zu beschränken. Die Aufmerksamkeit der Gottesdienstbesucher sinkt proportional zur Anzahl der Bitten. ☺

Fürbitten werden möglichst nicht vom Brautpaar formuliert und vorgetragen. Sie haben an diesem Tag schon genug zu tun. Überlassen Sie diese Aufgabe getrost anderen. Bei der Formulierung der Bitten gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder Sie beauftragen eine Person, alle Bitten zu formulieren, oder Sie verteilen diese Aufgabe an mehrere Leute. Dann sollten Sie allerdings die Themen der einzelnen Bitten festlegen, damit sich die Bitte nicht doppeln. Unabhängig davon ist die Frage, wer die Bitten vorträgt. Das kann einer allein tun, oder zwei wechseln sich ab. Es ist auch schön, wenn jede Bitte von jemand anderem vorgetragen wird. Bei der Auswahl der Lektoren sollten Sie (oder wer auch immer die Fürbitten organisiert) allerdings im Blick haben, ob die betreffenden Personen eine ausreichende Sicherheit mitbringen, um in diesem emotionalen Moment mit fester Stimme ein Gebet vorzutragen.